

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



**Modern, sicher, bürgerfreundlich:
Döbelns neues Polizeirevier**

Seite 2

Titelfoto: Lutz Weidler

**Straßenbauvorhaben 2026:
Wo Döbeln dieses Jahr baut:**

Seite 10

Ein modernes, bürgerfreundliches Revier für Döbeln

Döbeln. Ein modernes Polizeirevier mit kriminaltechnischem Untersuchungsraum, Gewahrsamszellen nach aktuellem Standard sowie optimale Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten ist in den vergangenen Jahren an der Döbelner Eichbergstraße 14 entstanden. Am 8. Dezember 2025 haben die Beamtinnen und Beamten während des laufenden Dienstes das neue Quartier bezogen. Am 26. Januar 2026 folgte schließlich die offizielle Schlüsselübergabe durch den Bauherren, Sachsens Finanzminister Christian Piwarz, an Innenminister Armin Schuster sowie den Leiter des Döbelner Polizeireviers Thomas Stolzenberg. „Mit dem neuen Revier wird ein neues Kapitel in Sachen Sicherheit im Muldental aufgeschlagen. Der Neubau macht deutlich: Der Freistaat steht zu seiner Polizei“, betonte Innenminister Armin Schuster.

Der dreigeschossige Neubau bietet auf über 2.800 m² zeitgemäße Arbeitsbedingungen und hohe Sicherheitsstandards, darunter Bereiche für Vernehmung und Gewahrsam, Einsatzleitung, Technik, Waffen und Umkleiden. In einem kriminaltechnischen Untersuchungsraum herrschen beste Arbeitsbedingungen, um Fingerabdrücke oder DNA-Spuren an Spurenlägern zu sichern sowie Makroaufnahmen von Spuren anzufertigen. Auch für Besucherinnen und Besucher haben sich die Bedingungen im Neubau mit einer hellen, barrierefreien und serviceorientierten Wache mit Aufzug und einem Empfangsraum deutlich verbessert. Um das Gelände wurden zudem für Mitarbeiter und Besucher Parkplätze geschaffen.

Darüber hinaus hat der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) bei der Umsetzung des Vorhabens großen Wert auf nachhaltiges und energieeffizientes Bauen gelegt. Zum Einsatz kommen im Neubau unter anderem eine Wärmepumpe mit Geothermie,



Polizeihauptmeister Andreas Nozicka in der Einsatzzentrale des neuen Döbelner Polizeireviers. Von hier aus werden alle Einsätze der insgesamt 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Reviers koordiniert.

Fotos(4): Lutz Weidler

eine Photovoltaikanlage, eine Lüftung mit Wärmerückgewinnung sowie eine energieeffiziente LED-Beleuchtung. Eine Besonderheit ist auch die technisch anspruchsvolle Fassade des Reviers, die mit ihrer künstlerischen Gestaltung zugleich einen städtebaulichen Akzent setzt.

Knapp 13 Millionen Euro hat der Neubau gekostet. Die Finanzierung erfolgte durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Im Juni 2019 war mit dem Bau auf der Brachfläche des ehemaligen VEB Döbelner Beschläge- und Metallwerkes begonnen worden. Mit der Schlüsselübergabe im Januar 2026 endete das Projekt, „an dem eine Vielzahl an Behörden und Einrichtungen Partnerschaftlich und stets lösungsorientiert zusammengearbeitet haben“, so Carsten Kaempff, Polizeipräsident der Polizeidirektion Chemnitz. Grund für den Neubau war vor allem die Lage der

bisherigen Dienststelle nahe der Freiburger Mulde. Während der beiden Hochwasserkatastrophen 2002 sowie 2013 war das Revier selbst stark betroffen – „Trotzdem hat die Dienststelle den Betrieb am Laufen gehalten“, würdigte Carsten Kaempff.

An der Ecke Leisniger Straße/Eichbergstraße ist ein zentraler, aber dennoch hochwassersicherer Standort gefunden worden. Das neue Revier ist rund um die Uhr besetzt und vereint polizeiliche Präsenz, Einsatzleitung, Vorgangsbearbeitung und Gewahrsam unter einem Dach.

Noch offen ist indes die weitere Nutzung der bisherigen Dienststelle an der Döbelner Burgstraße, die 1928 als Arbeitsamt errichtet worden ist. (SMF/mf)

► Kontakt Polizeirevier Döbeln:

Rufnummer: 03431 5896-0

Anschrift: Eichbergstraße 14, 04720 Döbeln



Regionale Motive, wie hier der Döbelner Riesenstiefel, zieren die Wände der Flure in der neuen Dienststelle von Polizeihauptmeisterin Tina Anker und ihren Kollegen.



Feierliche Schlüsselübergabe am 26. Januar 2026: Finanzminister Christian Piwarz (li.), Innenminister Armin Schuster und Döbelns Revierleiter Thomas Stolzenberg.



Polizeihauptmeisterin Katja Damm zeigt eine von vier Gewahrsamszellen, ohne Matratze und – aus Sicherheitsgründen – mit ebenerdiger Toilette.

Vom Schandfleck zur grünen Oase

Döbeln. Noch türmt sich Bauschutt auf dem Grundstück an der Leipziger Straße 110. Es sind die Reste des ehemaligen Gasthofes „Stadt Döbeln“. Jahrelang stand das Gebäude leer und bereitete der Stadtverwaltung mehr und mehr Sorge. Nicht nur aufgrund des Anblicks. Mehrfach musste eine Notsicherung an der historischen Immobilie durchgeführt werden, weil Gefahr im Verzug war, insbesondere nach dem Großbrand im Juli 2023.

Der Schandfleck an der Leipziger Straße ist Oberbürgermeister Sven Liebhauser schon lange ein Dorn im Auge. Doch um etwas ändern zu können, musste die Stadt zunächst das Gebäude erwerben. Eine knifflige Angelegenheit, denn das Grundstück befand sich im Besitz einer insolventen Firma. Im Juni 2025 fanden die langwierigen Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter ein positives Ende. Der Stadtrat stimmte dem Erwerb des Grundstücks zum symbolischen Kaufpreis von einem Euro zu. „Damit sind wir endlich in der Lage, an diesem exponierten Standort Ordnung zu schaffen“, zeigte sich Oberbürgermeister Sven Liebhauser erleichtert. Die Planungen für das weitere Vorgehen konnten beginnen.

Der Auftrag zu den noch erforderlichen Abbrucharbeiten wurde ausgeschrieben. Für rund 110.000 Euro könnte der Stadtrat ihn in seiner nächsten Sitzung am 5. Februar vergeben. Folgt das Gremium dem Vorschlag der Verwaltung, kann das Areal bis Ende März beräumt werden. Anschließend soll auf der Fläche eine kleine grüne Oase mit Aufenthaltsbereichen entstehen. Geplant sind drei Bänke, eine Schutzhütte sowie ein befestigter Weg, umgeben von einer Rasenfläche. Als Abgrenzung zu den umliegenden Grundstücken sollen zukünftig verschiedene Sträucher und Hecken dienen. Vorhandene Bäume bleiben erhalten, neue kommen hinzu. (mf)



Nur noch Schutt ist geblieben vom ehemaligen Gasthof „Stadt Döbeln“ an der Leipziger Straße 110. Oberbürgermeister Sven Liebhauser (links) sowie Uwe Handtrack von Bauamt der Stadtverwaltung besprechen vor Ort die letzten Details der Neugestaltung des Areals. Aus dem Schandfleck soll eine kleine Erholungsfläche mit viel Grün werden (siehe unten). Foto: Lutz Weidler



Unimog hat ausgedient: Neuer Traktor für den Bauhof

Döbeln. Fast 20 Jahre hat der Unimog U 300 des Baubetriebsamtes Döbeln schon auf dem Buckel. Der regelmäßige Einsatz zur Grünpflege, für die Straßenunterhaltung und den Winterdienst hat seine Spuren hinterlassen. „Der Unimog sowie die entsprechenden Anbaugeräte, die sogar noch älter sind, werden immer anfälliger für Reparaturen“, so Jürgen Aurich, Amtsleiter des städtischen Baubetriebsamtes. Aus diesem Grund hat sich die Stadtverwaltung für eine Neuanschaffung entschieden. Das Geld dafür ist bereits im Doppelhaushalt 2025/2026 eingestellt worden.

Nun wurde der Auftrag ausgeschrieben und durch den Stadtrat vergeben. Für rund 316.000 Euro kauft die Stadtverwaltung einen neuen Traktor mit den entsprechenden Anbaugeräten. „Der Traktor ist im ländlichen Bereich besser zu handhaben als ein Unimog und die Anbaugeräte lassen sich an dem Fahrzeug schneller montieren“, erklärte Jürgen Aurich. Der Kommunaltraktor mit den entsprechenden Geräten soll zukünftig im Bereich Mochau zum Einsatz kommen. Jürgen Aurich rechnet damit, dass das Fahrzeug ab Mitte 2026 zur Verfügung steht. Der bis dahin genutzte Unimog soll verkauft werden. (mf)

Wärmeversorgung bleibt Sache der Döbelner Stadtwerke

Döbeln. Nach positivem Votum durch den Stadtrat hat die Stadtverwaltung den Gestattungsvertrag zur Wärmelieferung mit der Stadtwerke Döbeln GmbH vorzeitig bis Dezember 2047 verlängert. Damit besteht Planungssicherheit für die Stadtwerke, um weiterhin in die vier vorhandenen Nahwärmenetze der Stadt zu investieren. Bis spätestens 2045 soll die Energieversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Wie dieses Ziel erreicht werden kann, wird derzeit in der kommunalen Wärmeplanung erarbeitet. Auch dafür ist die Stadtwerke GmbH zuständig. (mf)

Quartiersmanagement: Erstes Etappenziel erreicht

Döbeln. Kulturnacht, Lange Nacht der Jugend, Kneipenmeile – das sind nur drei Beispiele für Veranstaltungen, die sich in den vergangenen zwei Jahren in der Muldenstadt etabliert haben. Einen wesentlichen Anteil daran hat Christoph Klix – seit 1. Dezember 2023 Quartiersmanager der Stadt Döbeln. „Wir haben jeden Monat mindestens ein großes Event in der Innenstadt“, freut sich Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Damit sei das erste Etappenziel in Sachen Quartiersmanagement erreicht. Für Christoph Klix kein Grund, die Füße hochzulegen. Neben der Etablierung von neuen Veranstaltungsformaten wie der Döbelner Lichternacht Ende des Jahres ist die „To-Do-Liste“ für den 31-Jährigen, dessen Wurzeln in der Nähe von Bautzen liegen, noch lang.

Neben der Begleitung der Organisation von Veranstaltungen wie dem Vereinstag, dem Frühjahrsputz mit dem Oberbürgermeister oder dem Behördenkindertag stehen unter anderem die leeren Geschäfte auf der Muldeninsel ganz oben auf seiner Agenda. In den vergangenen zwei Jahren hat er bereits intensiv an einem Leerstandskataster gearbeitet, den Leerstand erfasst und das Gespräch mit Eigentümern und Verwaltern leerstehender Immobilien gesucht. „Es ist eines der wichtigsten Projekte im Zuge des Quartiersmanagements“, äußert Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich der Stadtverwaltung. Das große Ziel: die gesammelten Daten digital auf der Internetseite der Stadt zur Verfügung stellen, um Interessenten auf die bestehenden Kapazitäten aufmerksam zu machen. „Damit der Leerstand langfristig reduziert werden kann“, so Christoph Klix.

In einem Fall ist dies dem Quartiersmanager bereits gelungen. An der Ritterstraße 4 wurde in

einem bis dato leer stehendem Geschäft ein Pop-up-Store errichtet. Inhaberin Sindy Bernhard bietet dort seit dem 1. Oktober 2025 Handwerkliches und Künstlerisches von verschiedenen Kreativen an, die sich in dem Laden eine Ausstellungsfläche mieten können. Finanziell unterstützt wird das Projekt aus dem Verfügungsfonds.

Das vorhandene Budget, über dessen Verteilung ein Gremium aus Vertretern der Stadtverwaltung, des Stadtrates sowie Akteuren aus der Innenstadt entscheidet, wird ebenfalls von Christoph Klix verwaltet. Er berät und unterstützt die Antragsteller von der Anfrage über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung der Projekte. „Wir suchen weiterhin Antragsteller aus Gewerbe, Vereinen oder der Bürgerschaft, die mit dem Verfügungsfonds ihre Ideen zur Belebung der Innenstadt umsetzen“, so Christoph Klix, zu dessen Aufgaben auch die Vermarktung der Innenstadt gehört.

Auf der Internetseite des Quartiersmanagements, in sozialen Netzwerken sowie auf der Videoplattform YouTube setzt er die entsprechenden Akzente in Sachen Werbung für die Muldeninsel, informiert über aktuelle Aktionen und blickt auf gelungene Events zurück. Alles mit dem Ziel, die Innenstadt nachhaltig zu beleben und attraktiver zu gestalten.

„Christoph Klix hat sich in seine Rolle sehr gut eingearbeitet. Er hat sich ein funktionierendes Netzwerk aufgebaut und mit den Veranstaltungen so viele Erfahrungen gesammelt, dass diese sich allmählich verstetigen“, zieht Rathauschef Sven Liebhauser Bilanz. Thomas Hanns ergänzt: „Christoph Klix ist in Döbeln und in seiner Aufgabe angekommen.“ Das Quartiersmanagement der Stadt Döbeln wird noch bis 2030 über das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ gefördert. (mf)



„Ein Stück Heimat zum Mitnehmen – und ein Zeichen für gelebte Stadtkultur“: Quartiersmanager Christoph Klix hat im vergangenen Jahr unter anderem Aufkleber zum 100-jährigen Jubiläum des Döbelner Riesenstiefels sowie Tassen mit dem Muldeninsel-Logo gestaltet. Die Erlöse aus dem Verkauf fließen in zukünftige Stadtmarketing-Aktionen.

Foto: Lutz Weidler

Save the date: Veranstaltungskalender 2026 für Innenstadt ist prall gefüllt

Döbeln. Vor allem Events ziehen die Döbelner sowie Gäste der Stadt auf die Muldeninsel. Auch für 2026 hat Quartiersmanager Christoph Klix daher wieder einige Veranstaltungen mit auf den Weg gebracht. DOBLINA hat den Überblick:

- **4. Vereinstag, 7. Februar 2026, 10 bis 16 Uhr:** Mehr als 26 Vereine und Initiativen werden sich an diesem Tag in der Jörg-Dathe-Sporthalle in Döbeln präsentieren und mit verschiedenen Angeboten zum Mitmachen animieren.
- **3. Frühjahrsputz, im März 2026:** Schüler und Oberbürgermeister ziehen mit Greifzange und Müllbeutel durch die Innenstadt und sorgen so gemeinsam für ein sauberes Döbeln. 2025 wurden 60 Müllsäcke gefüllt.
- **3. Kulturnacht, 13. Mai 2026:** Nach zwei erfolgreichen Freitagsveranstaltungen findet die Kul-

turnacht 2026 am Mittwoch vor Himmelfahrt statt. Dann gibt es wieder Kultur an den unterschiedlichsten Locations zu erleben.

- **Vereinstag zum Döbelner Heimatfest, 18. Juni 2026:** Ein Tag des Döbelner Heimatfestes (14. bis 21. Juni 2026) gehört ganz den Vereinen der Stadt. Sie können sich am 18. Juni 2026 im Bürgergarten präsentieren. Vormittags ist eine Blaulichtmeile auf der Friedrichstraße geplant.
- **2. Behördenkindertag, 24. Juni 2026:** Polizei, Feuerwehr, Rathaus öffneten 2025 erstmals für neugierige Kinderaugen ihre Türen. Das Angebot kam gut an. Dieses Jahr sind auch die Stadtbibliothek sowie Regiobus dabei.
- **3. Lange Nacht der Jugend, 29. August 2026:** Erneut hat 2026 der Döbelner Nachwuchs die Gelegenheit zu zeigen, was für Talente in ihm

schlummern. Mit verschiedenen Angeboten beleben die Schülerinnen und Schüler, unter Federführung des MJV Nossen, die Innenstadt.

- **3. Kneipenmeile, 7. November 2026:** Zehn Bars, Restaurants und Kneipen, 12 Live-Musik-Acts und zwei Shuttlebusse – so die Zahlen zur Kneipenmeile 2025. Auch 2026 soll mit diesem Format dem Herbstwetter getrotzt und die Innenstadt mit Bürgern und Bürgerinnen gefüllt werden.
- **1. Döbelner Lichternacht, 13. November 2026:** Premiere für die Einkaufsnacht der besonderen Art in Döbeln. An jenem Freitagabend sollen die Fassaden der Innenstadt stilvoll beleuchtet werden. Walkings Acts werden durch die Straßen ziehen, Händler und Gewerbetreibende mit kleinen Aktionen wie Glücksrad oder Tombola für Abwechslung sorgen. (mf)

Kassieren für den guten Zweck

Döbeln. Einen einmaligen Anblick gab es am 20. Dezember, 8.30 Uhr, an der Kasse des neu eröffneten Aldi-Marktes in Großbauchlitz. Das Döbelner Stadtoberhaupt Sven Liebhauser hatte für 20 Minuten an einer der Kassen Platz genommen und war für das Kassieren der Kunden verantwortlich. Waren im Wert von insgesamt 1.600 Euro hat der 44-Jährige dabei übers Kassenband gezogen. Und das alles für den guten Zweck. Der Geldbetrag wurde im Anschluss an den Döbelner Ortsverband des Technischen Hilfswerkes sowie die Jugendfeuerwehr der Stadt Döbeln gespendet. „Es hat Spaß gemacht, einmal selbst an der Kasse zu sitzen, und es war interessant, wie die Kunden darauf reagiert haben“, so der Rathauschef.

In sechs Monaten zum neuen Markt

Die außergewöhnliche Aktion bildet den Abschluss einer außergewöhnlich schnell umgesetzten Investition, die von Seiten der Stadt Döbeln stets positiv mit begleitet worden ist. Am 21. März 2024 legten die Stadträte mit der Zustimmung zur Aufstellung des Bebauungsplanes für das Grundstück, auf dem sich neben dem Aldi-Markt auch ein Netto-Markt befand, den Grundstein für den Neubau des Discounters. In zügigen Schritten erstellte das städtische Planungsamt die notwendigen Unterlagen, sodass bereits Ende 2024 dem Stadtrat der Bebauungsplan zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Noch vor dem Jahreswechsel hielt Aldi als Grundstückseigentümer und Bauherr die Baugenehmigung in der Hand.

Anfang Juni 2025 schloss der Netto-Markt, nachdem der bestehende Mietvertrag mit Aldi



Waren im Wert von 1.600 Euro hat Oberbürgermeister Sven Liebhauser (Mitte) anlässlich der Eröffnung des neuen Aldi-Marktes in Großbauchlitz über das Kassenband gezogen. Der Betrag geht als Spende an den Döbelner Ortsverband des Technischen Hilfswerkes sowie an die Jugendfeuerwehr der Stadt Döbeln.

Foto: privat

ausgelaufen war. Bereits kurze Zeit später startete der Abriss der Immobilie, um Baufreiheit für den neuen Aldi zu schaffen. Ende September 2025 feierten die Investoren gemeinsam mit den beteiligten Baufirmen Richtfest. Weitere drei Monate später strömten bereits die ersten Kunden in den neuen Einkaufstempel.

Drogerie öffnet voraussichtlich Ende April

Knapp 200 Quadratmeter mehr Verkaufsflächen stehen dort im Vergleich zum bisherigen Markt zur Verfügung. Darüber hinaus erfolgt der Betrieb des Neubaus nahezu autark. Der ehemalige Aldi-Markt wird voraussichtlich Anfang Februar an dm übergeben, informiert Gerd Möbler, dm-Gebietsverantwortlicher. „Sobald wir die

Räumlichkeiten übernommen haben, werden wir mit dem Ausbau beginnen. Wenn alles nach Plan läuft, werden wir den dm-Markt Ende April 2026 eröffnen können“, so Gert Möbler weiter.

Die Verkaufsfläche im alten Aldi-Markt wird um 150 auf 650 Quadratmeter reduziert, damit bleibt die Gesamtverkaufsfläche auf dem Areal unverändert. Neben der Drogerie soll die Immobilie aber noch von weiteren Dienstleistern genutzt werden. Vorgesehen ist unter anderem ein gastronomisches Angebot. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um aus der ehemaligen Nahversorgungslage Großbauchlitz ein Nahversorgungszentrum zu entwickeln, wie dies als Zielsetzung im Einzelhandelskonzept der Stadt festgehalten ist. (mf)

Unterstützung für erfolgreiche Döbelner Tänzerinnen

Döbeln. Die Small Group-Tänzerinnen der Gruppe „Akzep.Tanz“ des Döbelner Kinder- und Jugendsportclubs (KJSC) e. V. haben sich 2025 erstmals für die Tanz-Weltmeisterschaft WDSF in Budapest qualifiziert. Gemeinsam mit ihren Trainerinnen sowie einigen Fans starteten die Sportlerinnen Mitte Dezember 2025 in Richtung Ungarn. Neben der Tanzgruppe gingen auch Jenny Asen und Maggie Messner vom Verein als Jazz Dance Duo bei dem international bedeutenden Wettbewerb an den Start.

„Die Qualifizierung für diesen Wettbewerb war eine tolle Überraschung, auch für uns als Stadt Döbeln“, äußerte sich Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Als Zeichen der Anerkennung für diese herausragende Leistung unterstützte



Das erste Mal bei einer Weltmeisterschaft und dann gleich Platz 5 in der Gesamtwertung – die Small Group der Gruppe „Akzep.Tanz“ des KJSC mit ihren Trainerinnen. Foto: privat

die Stadt die WM-Teilnahme auf Basis der Sportförderrichtlinie mit 400 Euro. Knapp 5000 Euro seien insgesamt notwendig gewesen, um die Kosten für Bus, Unterkunft, Verpflegung und Startgebühr zu finanzieren, so KJSC-Vereinschef Peter Binder.

Der Aufwand indes hat sich gelohnt. Die Small Group der Gruppe „Akzep.Tanz“ erreichte bei der Weltmeisterschaft den 5. Platz. Das Duo Jenny Asen und Maggie Messner tanzte sich auf einen ebenso beeindruckenden 11. Platz. „Wir sind stolz darauf, dass die Tänzerinnen die Stadt bei dieser WM vertreten haben“, betonte der Oberbürgermeister. Der Erfolg der Tänzerinnen zeige auch die sportliche Vielfalt, die es in der Stadt gebe. (mf)

Sitzungstermine

- **Stadtrat: Donnerstag, 5. Februar 2026** (vorläufige Themen Seite 11), 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses
- **Hauptausschuss: Donnerstag, 26. Februar 2026** (bei Bedarf), 17 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratssitzungen

- **Ebersbach:** Montag, 2. Februar 2026, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- **Mochau:** Dienstag, 3. Februar 2026, 19 Uhr, Schäfereiberg 4, Choren, 04720 Döbeln
- **Technitz:** Dienstag, 11. Februar 2026, 19 Uhr, im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- **Ziegra:** Donnerstag, 19. März 2026, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle Ziegra, Döbelner Straße 12, Ziegra
- **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen sieben Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **10. März 2026**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buerobm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **14. April 2026**, ist von 15 bis 17 Uhr ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Döbeln bietet mehrmals im Jahr eine Sprechstunde speziell für Seniorinnen und Senioren an. Der nächste Termin ist für Dienstag, **21. April 2026**, von 16 bis 17 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1, geplant. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunde Friedensrichterin

Nicht jeder Streitfall muss vor Gericht. Kleinere Auseinandersetzungen lassen sich mitunter auch mit Hilfe eines Friedensrichters klären. Verantwortlich für die Schiedsstelle der Stadt Döbeln ist Friedensrichterin Andrea Beckert. Sie ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus anzutreffen. Die Sprechstunden finden in Zimmer 318 (3. Etage) statt. Terminvereinbarungen für diese sind nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 03431 5790. Der nächste Sprechtag ist am Dienstag, **3. Februar 2026**. Möglich ist auch ein formloser Antrag, in dem der Konflikt kurz dargestellt wird. Ihren Antrag senden Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag an die Stadtverwaltung Döbeln – zu Händen der Friedensrichterin Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. (mf)

Dauerhafte Beflaggung am Rathaus



Seit Dezember 2025 sind zwei der drei Fahnenmasten vor dem Döbelner Rathaus dauerhaft beflaggt. Aufgezogen worden sind die Flagge des Freistaates Sachsen (vorn) sowie die Flagge der Stadt Döbeln (Mitte).

Foto: Maria Fricke

Döbeln. Seit Mitte Dezember 2025 ist der Vorplatz des Döbelner Rathauses dauerhaft beflaggt. An zwei von drei Fahnenmasten sind jeweils die Flagge des Freistaates Sachsen sowie die Flagge der Stadt Döbeln gehisst worden. Vorausgegangen war ein entsprechender Beschluss des Stadtrates in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2025. Entschieden worden ist dabei über einen von der AfD-Fraktion eingereichten Antrag.

Die dauerhafte Beflaggung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Sie stellt eine Ergänzung zur Verwaltungsvorschrift der Sächsischen Staatskanzlei über die Beflaggung der Dienstgebäude im Freistaat Sachsen vom 18. September 2013 dar. Ständig zu beflaggen sind gemäß Satzung lediglich Dienstgebäude der obersten

Landesbehörden. Über die dauerhafte Beflaggung könne die Kommune auf Basis der kommunalen Selbstverwaltung selbst entscheiden, so der Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel bei Festen oder Besuchen aus den Partnerstädten kann die dauerhafte Beflaggung vorübergehend ausgesetzt werden, um die jeweils dem Anlass entsprechenden Flaggen zu hissen. Die Entscheidung darüber trifft der Oberbürgermeister.

Beflaggt worden ist der Rathausvorplatz bisher nur zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel dem Tag der Arbeit (1. Mai) oder dem Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober). An diesen Tagen ist immer die Bundesflagge zu hissen. Die entsprechende Anordnung dafür erhält die Stadtverwaltung von der Landesdirektion Sachsen. (mf)

Beschlüsse der 12. Sitzung des Stadtrates vom 11. Dezember 2025

Beschluss-Nr.: 105/12/2025. Antrag der AfD-Fraktion: Döbeln zeigt Flagge – Dauerhafte Beflaggung des Döbelner Rathauses. Vorlage: ANT/007/2025

Beschluss-Nr.: 106/12/2025. Schulstandort Döbeln-Ost, Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Schulhort, Vergabe von Lieferleistungen nach Offenen Verfahren nach VgV, Los 32 Möblierung. Vorlage: VSR/108/2025

Beschluss-Nr.: 107/12/2025. Verlängerung des Gestattungsvertrages für die Fernwärmeversorgung mit der Stadtwerke Döbeln GmbH. Vorlage: VSR/110/2025

Beschluss-Nr.: 108/12/2025. Kauf eines Kommunaltraktors mit Anbaugeräten für Straßen-, Wege-,

Grünflächen- und Winterdienstunterhaltung. Vorlage: VSR/109/2025

Beschluss-Nr.: 109/12/2025. 3. Änderung zum Pachtvertrag mit der Krematorium Döbeln GmbH und Neuabschluss eines Pachtvertrages zwischen der Stadt Döbeln und der Krematorium Döbeln GmbH zum 1. Januar 2027. Vorlage: VSR/111/2025

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln

Döbeln, den 12. Dezember 2025

Hinweis: Die Beschlüsse sind am 16. Dezember 2025 unter der Nummer x129/2025e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Vier Großbrände und viele kleine Einsätze

Döbeln. Zahlreiche kleinere Einsätze zur Türnotöffnung sowie aufgrund von ausgelösten Brandmeldeanlagen, aber auch vier Großbrände hielten die Kameraden der Döbelner Feuerwehr 2025 auf Trab. DOBLINA blickt mit Gemeindegewehrleiter Steffen Janasek auf das Einsatzjahr zurück.

► Das Einsatzgeschehen:

Zu 293 Einsätzen rückten die Kameraden der Döbelner Ortswehr 2025 aus, die Einsatzkräfte von Ebersbach, Limmritz, Mochau, Choren, Lüttewitz-Theeschütz sowie Beicha wurden 118 mal alarmiert. „Teilweise unterstützten die Ortswehren auch die Stadtwehr Döbeln. So kamen auch Kameraden aus Limmritz und Ebersbach in der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober 2025 mit an die Rudolf-Breitscheid-Straße zum Brand eines Müllcontainers. Das Feuer hatte sich zu einem Großbrand entwickelt und auf ein anliegendes Gebäude übergreifen“, schildert Steffen Janasek. Die Gesamtzahl an Einsätzen sei ähnlich wie in den Vorjahren.

► Viele kleinere Einsätze:

Größere Einsätze seien in 2025 eher selten gewesen. Vier Großbrände sind in der Statistik verzeichnet. Darunter unter anderem der Brand in einem Mehrfamilienhaus am Dresdner Platz in Döbeln am 1. Mai 2025. Nur vereinzelt mussten die Kameraden auf die Autobahn ausrücken. Dafür umso häufiger brennende Mülltonnen und Papierkörbe löschen. Besonders viele Einsatzkräfte, darunter auch der Gefahrgutzug, wurden am 30. Juli 2025 am Kaufland benötigt. Auslöser war eine übelriechende Substanz, die bei einigen Personen zu Reizungen der Atemwege geführt hatte. Eher außergewöhnlich war auch die Hilfe für eine Person auf der Baustelle der neuen Grundschule Döbeln-Ost. Der Betroffene hatte gesundheitliche Probleme und wurde mit dem Kran vom Dach des Gebäudes gehoben. Zu denken gibt dem Gemeindegewehrleiter die hohe Zahl an kleinen technischen Hilfeleistungen wie Türnotöffnungen für den Rettungsdienst. „Die Aufgabe



Am 6. Januar 2025 rückten die Kameraden auf die Autobahn 14 aus. Zwischen den Anschlussstellen Döbeln-Nord und Döbeln-Ost war ein Auto in Brand geraten. Für die Kameraden war es einer der wenigen Autobahneinsätze 2025. Foto: Ortswehr Döbeln

steht im Brandschutzgesetz mit drin, ist aber eher untypisch für die Feuerwehr. Die häufige Alarmierung aus diesen Gründen zehrt an der Einsatzbereitschaft der Kameraden“, so Janasek. Und Einsätze dieser Art werden – aufgrund der demografischen Entwicklung der Gesellschaft – weiter zunehmen. Ähnlich sieht es mit Einsätzen aufgrund auslösender Brandmeldeanlagen aus. Oftmals seien technische Defekte oder Fehlverhalten die Ursache. Knapp 90 Einsätze wären so eigentlich vermeidbar gewesen.

► Die aktive Wehr:

Um die 150 Kameradinnen und Kameraden engagieren sich in der Gemeindegewehr Döbeln, die sich aus der Stadtwehr sowie den sechs Ortswehren zusammensetzt. „Die Zahl ist in etwa konstant geblieben. Es gibt immer mal Abgänge oder auch Neuzugänge, zum einen aus der Jugendwehr, zum anderen von außen“, schildert der Gemeindegewehrleiter. In der Stadtwehr befinden sich 54 Personen im aktiven Dienst, darunter sieben Frauen.

► Der Nachwuchs:

Mit rund 20 Jugendlichen recht gut aufgestellt ist die Jugendwehr der Stadtwehr Döbeln. „Hier haben wir auch einen Aufnahmestopp. Um mehr Nachwuchskräfte aufzunehmen, benötigen wir

mehr Betreuer. Die haben wir zurzeit aber nicht“, begründet Steffen Janasek. Auch in Ebersbach, Limmritz und Lüttewitz-Theeschütz gibt es eine Jugendwehr. „Hier könnten es gern noch mehr Mitglieder sein“, sagt der Gemeindegewehrleiter.

► Ernst im Einsatz, Spaß in der Freizeit:

Als Ausgleich zu den kräftezehrenden Einsätzen gehören die Gemeinschaft sowie der gemeinsame Spaß zur Freiwilligen Feuerwehr mit dazu. So hat sich unter anderem die Jugendwehr Limmritz im Kreisausscheid der Jugendwehren gemessen. Einzelne Kameraden der Ortswehr Döbeln sind beim X-Mas StairRun in Oberhof mit angetreten und haben die 701 Treppenstufen der Skisprungschanze in Schutzausrüstung bewältigt.

► Neues Gerätehaus, drei neue Fahrzeuge:

In der zweiten Jahreshälfte, voraussichtlich Ende Oktober, wird das neue Feuerwehrgerätehaus in Lüttewitz in Betrieb genommen. Am Standort vereint werden die drei Ortswehren Choren, Lüttewitz-Theeschütz sowie Mochau. Außerdem erhält die Gemeindegewehr drei neue Fahrzeuge. Der neue Gerätewagen-Logistik ist bereits da, das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug sowie der neue Mannschaftstransportwagen sollen im Laufe des Jahres geliefert werden. (mf)



Großbrand in einem Mehrfamilienhaus am Dresdner Platz am 1. Mai 2025.

Foto: Ortswehr Döbeln



Bereits im Dezember 2025 wurde der neue Gerätewagen-Logistik aus Rendsburg abgeholt. Noch ist das Fahrzeug aufgrund der noch ausstehenden Zulassung nicht im Einsatz. Erwartet werden 2026 noch zwei weitere Fahrzeuge. Fotos(2): Ortswehr Döbeln



701 Treppenstufen in voller Montur haben Kameraden der Stadtwehr im Dezember an der Skisprungschanze in Oberhof bewältigt.

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Nach Besucherrekord: Plan für neues Museumsjahr steht

Döbeln. Zwei sehr gut besuchte Ausstellungen, mehr kostenpflichtige Werbung, vor allem im Chemnitzer Raum, sowie das Stiefeljubiläum „100 Jahre Döbelner Riesenstiefel“ haben 2025 für einen Besucherrekord im Döbelner Stadtmuseum gesorgt. Rund 6.300 Interessierte schauten sich die Ausstellungen im Rathausurm an. Besuchermagnet war die Lego-Ausstellung, die bis Mai zu sehen war. Auch die Sommer-Ausstellung „Buch-Schätze“ lockte viel Publikum nach Döbeln. Mit vielfältigen Angeboten möchte Museumsleiterin Kathrin Fuchs 2026 an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen. Ein Baustein dabei sind die wieder auflebenden Galeriegespräche. Vier Mal lädt das Stadtmuseum zum Austausch mit Künstlern sowie einem Buchrestaurator ein.

► „Schnittlinien“ – Holzschnitte und Zeichnungen von Wolf Dieter Skibba:

Treppenaufgang des Rathauses, ab 3. März 2026
Anlässlich des 20. Todestages von Rudolf Bärsch, ehemaliger Kunsterzieher am Döbelner Lessing-Gymnasium, zeigt der einstige Bärsch-Schüler und Hobbykünstler Wolf Dieter Skibba Linolschnitte sowie grafische Arbeiten.

► „RESONANZ“ – Grafiken und textile Arbeiten von Anke Kutzschbauch:

Kleine Galerie, ab 13. März 2026
Eine Mischung verschiedener Kunsttechniken bringt Anke Kutzschbauch mit in die Kleine Galerie. Zentrales Thema ihrer Collagen, textilen Arbeiten sowie Zeichnungen ist die Natur. Die freischaffende Künstlerin lebt in Löthain.

► „Way of Life 2.0“ von Andreas Jäckel:

Treppenaufgang Rathaus, ab 13. Mai 2026
Abstrakte Bildmalerei ist die Leidenschaft von Andreas Jäckel. Seit seinem Renteneintritt kann sich der Döbelner diesem Hobby intensiv widmen. In der Schau zeigt er seine neuesten Arbeiten aus Acryl- und Ölfarben auf Leinwand.



Kunsth Handwerk aus Eppendorf ist das Thema der diesjährigen Weihnachtsausstellung im Döbelner Stadtmuseum. Anfang November 2026 ziehen die humorvollen Figuren aus der Holzwerkstatt von Björn Köhler unterm Rathausdach ein. Traditionell wird das Museum an den vier Adventssonntagen mit kleinen Aktionen geöffnet haben. Foto: Björn Köhler

► „DICKICHT“ – Frank Schauseil und Egbert Kasper zeigen Skulpturen und Grafiken:

Stadtmuseum, ab 17. Mai 2026
Mal filigran, mal wuchtig sind die Kunstwerke des gelernten Steinmetzes und Bildhauers Frank Schauseil aus Dresden. Das künstlerische Schaffen von Egbert Kasper aus Kamenz umfasst neben Druckgrafiken und Skulpturen auch Zeichnungen. Schauseils Skulpturen und Kaspers Druckgrafiken vereinen sich im Stadtmuseum zu einer einmaligen Kabinettausstellung.

► „Schöne Grüße aus Döbeln“ – Souvenirs der letzten 100 Jahre:

Stadtmuseum, ab 11. Juni 2026
In einer Sonderschau im Rahmen der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte sind anlässlich des diesjährigen Heimatfestes Döbelner Souvenirs ab 1914 zu entdecken. Schwerpunkt bildet dabei der große Bestand an Andenken von 1981.

► Torsten Ueschner – neue Arbeiten, Malerei:

Kleine Galerie, ab 18. Juni 2026
Anlässlich seines 60. Geburtstages stellt der Döbelner Künstler Torsten Ueschner seine neuesten Arbeiten in der Kleinen Galerie aus. Seit 1994 zeigt der freischaffende Maler regelmäßig aktuelle Werke im Stadtmuseum. Vor 13 Jahren hatte er seine letzte Ausstellung in der Kleinen Galerie.

► JUNGE KUNST von HIER – Gemalt, Gedruckt, Gesprüht:

Kleine Galerie, ab 9. Oktober 2026
Sechs Nachwuchskünstler aus der Region gestalten zusammen eine Ausstellung in der Kleinen Galerie. Anja Fischer, Isabell Wihmert, Mia Sonntag sowie Sebastian Höhme, Maik Eulitz und Tom Händler haben mit anderen Künstlern zur Kulturnacht 2025 mit der Gestaltung des Hauses der Kulturen (Zwingerstraße 9) beeindruckt.

► „Schönes aus Holz“ – Werkstatt Björn Köhler, Eppendorf: Weihnachtsausstellung

Stadtmuseum, ab 7. November 2026
Die Weihnachtsfiguren von Björn Köhler haben einen besonderen Wiedererkennungswert. Jede Figur der Holzwerkstatt aus Eppendorf hat einen ganz eigenen Charakter mit witziger Nuance. „In der Ausstellung wird es natürlich eine Auswahl der humorvollen Figuren zu sehen geben, aber auch Skizzen sowie Informationen zur Werkstatt an sich“, kündigt Museumsleiterin Kathrin Fuchs an. Die Kunst von Björn Köhler, die weltweit bekannt sei, verbinde auf wundervolle Art Tradition und Moderne. (mf)



Die textile Arbeit hat die Künstlerin Anke Kutzschbauch gestaltet. Am 14. April besteht die Möglichkeit, die Künstlerin beim Galeriegespräch persönlich kennenzulernen. Foto: privat



Diese Seife ist anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Stadt Döbeln 1981 als Souvenir angeboten worden. In einer Sonderschau zeigt das Stadtmuseum während des diesjährigen Heimatfestes weitere Andenken der Stadt Döbeln seit 1914. Foto: Stadtmuseum



„Landschaft“ Öl auf Leinwand, Torsten Ueschner 2025. Ein Galeriegespräch mit dem Döbelner Künstler gibt es am 24. September 2026. Abbildung: T. Ueschner

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Stadtwappen aus Klemmbausteinen



Ähnlich wie das Nagelwappen von 1916 soll das Stadtwappen aus 30.000 Klemmbausteinen aussehen, das in den Winterferien in einer Baumeisteraktion im Döbelner Stadtmuseum bei Kathrin Fuchs (rechts) entstehen soll. Die Idee dazu hatten Stefanie Leuschner (links) sowie Emmy Portig vom Organisationsteam des Festumzuges zum diesjährigen Heimatfest. Foto: Lutz Weidler

Döbeln. Freunde von Klemmbausteinen aufgepasst: Für die Winterferien plant das Döbelner Stadtmuseum eine Baumeisteraktion. Ziel ist es, das Döbelner Stadtwappen aus insgesamt 30.000 Klemmbausteinen (ähnlich dem berühmten Lego) zusammenzusetzen. „Das Mosaik soll dann zum Festumzug im Rahmen des Heimatfestes präsentiert werden. Es steht als Symbol für die Verbindung zwischen Geschichte und der heutigen Zeit“, verrät Kathrin Fuchs, Leiterin des Stadtmuseums.

Die Idee zu dem Mosaik stammt von Stefanie Leuschner von der Stadtverwaltung sowie Emmy Portig von der Stadtwerke Döbeln GmbH, die den Festumzug zum Heimatfest organisieren. Es ist bereits die zweite Baumeisteraktion im Stadtmuseum. In den Winterferien 2025 wurde ein Mosaik des Döbelner Riesenstiefels aus knapp 15.000 Bausteinen gestaltet. Aber auch in den nachfolgenden Ferien 2026 sind Kinder und Jugendliche in der Kleinen Galerie kreativ gefordert.

„Wir halten an dem Kunst-Mittwoch in den Ferien fest und bieten mittwochs jeweils verschiedene Angebote an. In den Osterferien wird es zum Beispiel eine Filzwerkstatt mit der Künstlerin Anke Kutzschbauch geben“, kündigt Kathrin Fuchs an. In den Sommerferien kann gemalt, geklebt und gedruckt werden.

Tradition in der Kleinen Galerie hat zudem die Jugend-Kunst-Woche mit Druckwerkstatt zum Thema Expressionismus und Erich Heckel. Partner ist die Oberschule „Am Holländer“. Vom 16. bis zum 20. März 2026 können Schülerinnen und Schüler dabei selbst expressionistische Kunst herstellen. „Das Angebot besteht bereits seit mehr als 15 Jahren“, informiert Kathrin Fuchs. (mf)

► **Kontakt und Anmeldung:** Für alle Ferienangebote wird um vorherige Anmeldung per E-Mail an stadtmuseum@doebeln.de oder unter 03431 579138 gebeten. Aktuelle Informationen zu den jeweiligen Aktionen gibt es unter www.doebeln.de sowie in der DOBLINA.

Erich-Heckel-Freundeskreis trifft sich im Museum

Döbeln. Sie verbindet das gemeinsame Interesse für Erich Heckel und die Zeit des Expressionismus – die Mitglieder des Erich-Heckel-Freundeskreises unter Leitung von Gisela Schöne. Mindestens vier Mal im Jahr trifft sich die lose Gruppe, drei Termine finden im Stadtmuseum statt. „Bei unserer ersten Zusammenkunft Ende Januar ging es um neue Literatur über Erich Heckel“, informiert Museumsleiterin Kathrin Fuchs. Vorgestellt worden ist dabei unter anderem eine Publikation, die sich von Heckel gezeichneten Postkarten widmet.

„Besprochen wurde zudem, welche Ausstellungen der Freundeskreis sowie Interessierte 2026 besuchen werden“, so Kathrin Fuchs. Weitere Termine im Museum sind für den 29. April, 15 Uhr, sowie den 30. September, 15 Uhr, geplant. Zum Jahresausklang treffen sich die Mitglieder am 25. November, 15 Uhr, in einer Bäckerei. „Der Erich-Heckel-Freundeskreis ist für alle Interessierten offen“, betont Kathrin Fuchs. (mf)

► **Kontakt:** Vorsitzende Gisela Schöne, Kontakt über stadtmuseum@doebeln.de

Mit der Stiefel-App Döbeln entdecken und gewinnen

Döbeln. Das 100-jährige Jubiläum des Döbelner Riesenstiefels 2025 hat bleibende Spuren in der Stadt hinterlassen. Insgesamt zwölf Nachbildungen des Wahrzeichens der Stadt sind im vergangenen Jahr im Zuge des Projektes „Stiefelparade für einen Paradestiefel“ entstanden, gestaltet zu den verschiedensten Themen der Stadt von unterschiedlichen Künstlern aus Döbeln und der Region. Mit der zugehörigen „Stiefel-App“ lassen sich nicht nur die 2,50 Meter hohen Kunstwerke aus Glasfaserverbundstoff erkunden, sondern zugleich auch die Muldeninsel, auf der sich die meisten der Stiefelbrüder befinden.

Wer zwölf Stiefel findet, wird belohnt

In die App integriert ist ein digitaler Stadtplan, der auf dem von der Peniger Künstlerin Bianca Behrami gestalteten Wimmelbild basiert. Darauf verzeichnet sind die Standorte der Stiefelnachbildungen. Wer den Weg nicht kennt, wird mit Hilfe der jeweiligen Navigationsapp des Smartphones auf die richtige Spur gebracht. Am Sockel eines jeden Stiefelbruders befindet sich ein QR-Code. Wer alle zwölf Codes gefunden und eingescannt hat, hat den „Stiefel-Trail“ erfolgreich gemeistert. Und sich eine kleine Belohnung verdient. „Es gibt eine Freikarte für das Döbelner Stadtmuseum, mit herrlichem Blick vom Rathaustrum über die Stadt sowie das Umland“, informiert Christiane Böttger, Sachgebietsleiterin Kultur der Stadt, und ergänzt: „Natürlich können die QR-Codes an den Stiefeln auch ohne die App gescannt werden.“

Preisgekröntes Projekt umgesetzt

Mit der „Stiefelparade für einen Paradestiefel“ hat die Stadt ein preisgekröntes Projekt aus dem Städtewettbewerb „Ab in die Mittel!“ umgesetzt. Mit der Idee überzeugte das Team der Stadtverwaltung Ende 2024 die Jury des Wettbewerbes so sehr, dass der Beitrag als Sieger aus insgesamt 46 Projektideen von 42 Kommunen hervorging. Damit verbunden war ein Preisgeld in Höhe von 60.000 Euro, welches zur Umsetzung der Idee genutzt wurde. (mf)



Der schnellste Weg zur Stiefel-App: Einfach den QR-Code scannen, die App herunterladen, installieren und „Los geht's“.

QR-Code: M. Fricke

Diese Straßen werden 2026 gebaut

Döbeln. Noch einmal wird im Jahr 2026 die Verbindung zwischen Muldeninsel und Leipziger Straße gekappt. Nachdem in den Vorjahren bereits die Nordstraße sowie zuletzt die Otto-Johnsen-Straße umfassend erneuert und mit neuen Leitungen ausgestattet worden sind, folgt in diesem Jahr die Rosa-Luxemburg-Straße. Sobald es die Witterung zulässt – voraussichtlich im Februar 2026 – beginnt der Bau im Abschnitt zwischen Abzweig Otto-Johnsen-Straße und Muldenbrücke. Doch dabei bleibt es nicht. DOBLINA informiert darüber, welche weiteren Baumaßnahmen Stadt sowie Freistaat in diesem Jahr in und um Döbeln geplant haben.

► Rosa-Luxemburg-Straße:

Als Gemeinschaftsmaßnahme nehmen die Stadtverwaltung Döbeln, die Stadtwerke Döbeln GmbH sowie der Döbeln-Oschatzer Wasserverband (DOWW) und der Abwasserzweckverband (AZV) Döbeln-Jahnatal ab Februar einen Teil der Rosa-Luxemburg-Straße in Angriff. Die Straße soll im Abschnitt zwischen der Muldenbrücke sowie dem Abzweig Otto-Johnsen-Straße ausgebaut werden. Die Versorger erneuern die Misch- sowie Trinkwasserleitungen. Auch neue Gasleitungen werden eingebracht. Im Zuge der Sperrung lässt die Stadt Döbeln das Brückenbauwerk sanieren. Der entsprechende Auftrag wurde in der Sitzung des Hauptausschusses vom 22. Januar 2026 an die Firma P+S Pflaster- und Straßenbau GmbH aus Thiendorf vergeben. Die Entscheidung über den Auftrag zum Ausbau der Straße trifft der Stadtrat in seiner kommenden Sitzung am 5. Februar 2026. Anvisierter Baubeginn ist der 23. Februar. Bis Oktober 2026 soll die Gemeinschaftsmaßnahme umgesetzt sein. Gebaut werden soll in zwei Bauabschnitten.

► Richard-Wagner-Straße:

Weiter geht es auch an der Richard-Wagner-Straße im Wohngebiet „Klostergärten“. Nachdem



Voraussichtlich ab Februar 2026 wird die Rosa-Luxemburg-Straße zwischen dem Abzweig Ritterstraße bis zum Abzweig Staupitzstraße gesperrt. Bis Anfang Juni 2026 soll der erste Bauabschnitt abgeschlossen sein. Dann rücken die Bauarbeiter vom Abzweig Staupitzstraße bis zum Abzweig Heinrich-Heine-Straße vor.

Foto: Maria Fricke

im Vorjahr bereits ein Abschnitt der Straße ausgebaut wurde, geht es nun im Bereich zwischen der Heinrich-Heine-Straße und der Treppenanlage „Zum Weinberg“ weiter. Auch hierbei handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt mit den Versorgern Stadtwerke, AZV und DOWW. Im Vorfeld des Straßenbaus werden neue Misch-, Trinkwasser sowie Gasleitungen verlegt. Die Auftragsvergabe erfolgt voraussichtlich in der März-Sitzung des Stadtrates. Bauende ist ebenfalls für Oktober 2026 geplant.

► Blumenstraße:

Voraussichtlich im dritten und vierten Quartal 2026 soll in Döbeln-Ost I die Fahrbahn des Abschnitts der Blumenstraße zwischen Dresdner Straße und Abzweig zur sogenannten „alten“ Blumenstraße, vor der Geschäftsstelle der Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“, erneuert werden. Die Details zur Maßnahme werden noch abgestimmt.

► Beicha:

Im Juli sowie August 2026 müssen die Anlieger des Gödelitzer Weges in Beicha mit Einschränkungen rechnen.

Vorgesehen ist, in diesem Zeitraum auf zwei Abschnitten des Weges die Fahrbahn zu erneuern. Versorgungsleitungen müssen in diesem Bereich nicht verlegt werden.

► Staupitzstraße:

Die Landestalsperrenverwaltung Sachsen beginnt im Juli diesen Jahres voraussichtlich mit dem Bau von Hochwasserschutzanlagen zwischen der Oberbrücke und der Brücke Rosa-Luxemburg-Straße. Von den Arbeiten betroffen sein wird auch der Abschnitt der Staupitzstraße zwischen der Terrassenstraße und dem Steg Rudolf-Breitscheid-Straße. Diese Gelegenheit nutzt die Stadt Döbeln, um die Straße in diesem Bereich zu erneuern.

► Bundesstraße 175

An gleich zwei Stellen wird in diesem Jahr an der B 175 im Bereich Döbeln gebaut. Das zuständige Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) lässt unter anderem die Ortsumfahrung Masten sanieren. Auf der Agenda steht zudem die Sanierung der Delle im Bereich der ehemaligen „Gake“ in Richtung Anschlussstelle Döbeln-Ost. (tm/mf)

„Bekämpft den roten Hahn!“ – Döbelner Heimatfreunde laden ein

Döbeln. Carsten Löwe ist Branddirektor a. D. und am Montag, 2. Februar 2026, zu Gast bei den Döbelner Heimatfreunden. In seinem Vortrag mit dem Titel „Bekämpft den roten Hahn!“ informiert er alle Interessierten über das Feuerlöschwesen im mittelsächsischen Land zwischen Meißen und Döbeln. Die Veranstaltung der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe am Stadtarchiv beginnt um 17 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (mf)

Wissenswertes 2025 – ein kleiner Rückblick in Zahlen

Döbeln. Das Jahr 2025 ist Geschichte. Ein Moment, um Bilanz zu ziehen. Wie viele Ehen wurden im vergangenen Jahr in der Stadt geschlossen? Und wie viele Einwohner hatte die Stadt zum 31. Dezember 2025? DOBLINA hat nachgefragt.

Die Einwohnerzahl der Stadt Döbeln lag Ende des Jahres 2025 bei 23.555 Bürgerinnen und Bürgern. 131 Geburten wurden vom Einwohnermeldeamt registriert, 369 Bürgerinnen und Bürger sind verstorben. 123 neue Gewerbe wurden im Gewerbeamt angemeldet, 87 Gewerbe abgemeldet.

Insgesamt 87 Trauungen haben die beiden Döbelner Standesbeamtinnen Irina Schädlich und Mandy Neumüller im vergangenen Jahr vorgenommen. Fünf Paare davon trauten sich im Trauzimmer in Jahnatal, Ortsteil Ostrau, im Kulturdenkmal „Wilder Mann“ e. V. – seit Frühjahr 2019 Außenstelle des Döbelner Standesamtes. In diesem Jahr kann in Ostrau ebenfalls geheiratet werden: am 11. Juli 2026 sowie 22. August 2026. An beiden Tagen sind bis zu drei Trauungen möglich. (mf)

Vorbereitung der OBM-Wahl hat begonnen



Am 10. Mai 2026 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Döbeln den Oberbürgermeister. Bis zum 5. März 2026 können Wahlvorschläge für dieses Amt bei der Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses eingereicht werden. Foto: Pixabay

Döbeln. Am Sonntag, 10. Mai 2026, findet in Döbeln die Oberbürgermeisterwahl statt. Für einen etwaigen zweiten Wahlgang ist Sonntag, 31. Mai 2026, festgelegt. Momentan laufen die Wahlvorbereitungen. Wahlvorschläge können bis spätestens Donnerstag, 5. März 2026, 18 Uhr, beim Gemeindewahlausschuss der Stadt, Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Zimmer 104 eingereicht werden. Die Wahlvorschläge sind fristgerecht und vollständig mit den gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen einzureichen.

Grundsätzlich muss jeder Wahlvorschlag für das Amt des Oberbürgermeisters von 100 Personen unterstützt werden, die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages wahlberechtigt und die selbst keine Bewerber des Wahlvorschlages sind. Der Wahlvorschlag einer Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, die aufgrund eigenen Wahlvorschlages im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im Döbelner Stadtrat vertreten ist, bedarf keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung

Gewählten, die dem Stadtrat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Die Unterstützungsunterschriften können in der Stadtverwaltung Döbeln, Obermarkt 1, Zimmer 102 während der allgemeinen Öffnungszeiten bis zum 5. März 2026, 18 Uhr, geleistet werden. Dies ist erst möglich, nachdem die Parteien/Wählervereinigungen oder Einzelbewerber ihre Unterlagen beim Gemeindewahlausschuss eingereicht haben. Die Formulare für die Unterstützungsunterschriften liegen in der Verwaltung aus.

Der Gemeindewahlausschuss ist das für die Durchführung dieser Wahl zuständige Gremium. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge und die Feststellung des Wahlergebnisses. Die Sitzungen des Gemeindewahlausschusses sind öffentlich. Die Einladungen werden im Elektronischen Amtsblatt auf der Internetseite der Stadt Döbeln bekanntgegeben. (tm)



Auf der Internetseite der Stadtverwaltung Döbeln gibt es aktuelle Informationen zur Wahl. QR-Code: M. Fricke

Ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht

Döbeln. In der Stadt Döbeln werden für die Wahl des Oberbürgermeisters am 10. Mai 2026 sowie für den eventuellen zweiten Wahlgang am 31. Mai 2026 Wahlhelfer gesucht. Wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, können sich bei der Stadtverwaltung melden. Dies ist schriftlich an folgende Anschrift, per E-Mail oder telefonisch möglich:

Stadtverwaltung Döbeln

Frau Natalie Möckel

Obermarkt 1, 04720 Döbeln oder

per E-Mail: personalamt@doebeln.de

per Telefon: 03431 579 204 oder 03431 579 109

Für die Anmeldung werden der Name, die vollständige Adresse sowie eine Telefonnummer benötigt.

Es sind für die Wahl in Döbeln 16 allgemeine Wahlbezirke und sechs Briefwahlbezirke zu besetzen. Pro Wahllokal werden gemäß Wahlgesetz sieben bis acht Wahlvorstände benötigt. Die Helfer müssen selbst wahlberechtigt sein. Die Wahlvorstände sorgen am Wahltag ab 7 Uhr für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl. Nach Ende der Wahlzeit ab 18 Uhr ermitteln sie das Wahlergebnis für ihren Wahlbezirk.

Durch einen „Schichtdienst“ in den Wahlvorständen ist der Zeitaufwand für die Wahlhelfer überschaubar. Diese ehrenamtliche Tätigkeit wird je nach Funktion im Wahllokal mit 30 bis 45 Euro vergütet (Aufwandsentschädigung inklusive Verpflegungspauschale).

Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Die Arbeit der Bürgerinnen und Bürger als Wahlhelfer ist sehr wichtig. Wir sind für ihre Unterstützung sehr dankbar.“ (tm)

Stadtrat tagt am 5. Februar 2026

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **5. Februar 2026** statt. Beginn ist **17 Uhr** im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Rathauses, am Obermarkt 1 in Döbeln. Am Anfang sind Anfragen von Döbelner Bürgern möglich.

Weitere Themen: ► Informationen des Oberbürgermeisters ► Antrag der Fraktion FWvDL: Die Fraktion FREIE WÄHLER DÖBELN beantragt, das Thema Sicherung und Klärung der Eigentumsverhältnisse an der Furt durch die Zschopau im OT Limmritz im Stadtrat zu behandeln ► Auftragsvergabe von Bauleistungen nach VOB/A – Restabbruch und Geländefreimachung alter Gasthof – Stadt Döbeln ► Auftragsvergabe von Bauleistungen nach VOB/A – Los 1 – Straßenbau Rosa-Luxemburg-Straße Döbeln ► Verlängerung der Pferdebahn vom Obermarkt bis zum Lutherplatz – Grundsatz- und Finanzierungsbeschluss ► Änderung eines Sitzungstermines des Stadtrates im Jahr 2026 ► Sonstiges

Die verbindliche Tagesordnung wird am **28. Januar 2026** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)

Sparkasse Döbeln unterstützt Döbelner Heimatfest

Döbeln. Seit vielen Jahren ist die Sparkasse Döbeln ein zuverlässiger Partner für kulturelle und sportliche Aktivitäten in Döbeln. Auch das Heimatfest 2026 wird wieder maßgeblich unterstützt. Darüber informierten der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Döbeln Thomas Gogolla und Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Thomas Gogolla dazu: „Wir werden das Heimatfest im nächsten Jahr mit 8.000 Euro unterstützen, darüber hinaus wird auch unser Promotionteam mit verschiedenen Aktivitäten dabei sein. Uns ist ganz einfach wichtig zu zeigen, dass wir zu einem solchen Event alle gemeinsam an einem Strang ziehen und unsere Kräfte bündeln.“



Oberbürgermeister Liebhauser bedankte sich für die Unterstützung: „Das Heimatfest soll ein Highlight werden für die Döbelner und die hoffentlich vielen Gäste. Die Sparkasse ist dabei ein wichtiger Partner, der einen außerordentlichen Beitrag leistet. Wir wissen das sehr zu schätzen. Ein Heimatfest vorzubereiten, bedeutet einen hohen organisatorischen und finanziellen Auf-



Döbelns Sparkassenvorstand Thomas Gogolla (von links), Lena Löffler, Mitglied des Vertriebsmanagements der Sparkasse, Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser sowie Christiane Böttger, Organisationsleiterin Heimatfest, präsentierten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Döbelner Heimatfestes 2026 – eine Spende in Höhe von 8.000 Euro. Foto: Th. Mettcher

wand. Das können wir nicht alleine stemmen.“ Ein weiterer Hauptsponsor neben der Sparkasse ist die Stadtwerke Döbeln GmbH. „Darüber hinaus sind schon einige größere sowie auch kleinere Spenden von verschiedenen Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen für dieses besondere Ereignis eingegangen. Vielen Dank für diese Form der Unterstützung“, so Christiane Böttger, Sachgebietsleiterin Kultur.

Derzeit wird in den verschiedenen Vorbereitungsgruppen intensiv gearbeitet. Das gilt unter anderem für den Umzug, das Vereinsfest, die Programmgestaltung sowie die Technik. Altbewährtes wird mit neuen Ideen verknüpft. Im Festgebiet auf der Muldeninsel werden fünf Bühnen bespielt. Beim historischen Markt am Lutherplatz spielt der Miskus e. V. wieder eine wichtige Rolle. (tm/mf)

Mitwirkende für Wandertheater gesucht

Döbeln. Mit der Aufführung eines Wandertheaterstückes fällt am 14. Juni 2026 der Startschuss für das große Heimatfest der Stadt Döbeln. Die Vorbereitungen für dieses außergewöhnliche Format, das in den Klosterwiesen zu erleben sein wird, sind bereits in vollem Gange. Aufgeführt und inszeniert wird das Wandertheaterstück vom Theaterjugendclub des Mittelsächsischen Theaters (MiT) unter Leitung von Katharina Landsberg. „Zur Gruppe gehören knapp 30 Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 18 Jahren“, so die Künstlerische Leiterin.

Sie alle erarbeiten gemeinsam das Stück, mit dem Szenen aus der Geschichte der Stadt Döbeln erzählt werden sollen, vor dem Hintergrund der Bedeutung des Wortes „Heimat“ und den damit verbundenen Gefühlen. „Wir recherchieren zu verschiedenen Ereignissen der Döbelner Geschichte in Form von Interviews, aber auch im Archiv der Stadt“, schildert die Dramaturgin und Theaterpädagogin. Ziel sei es, in dem inszenierten Stück die allgemeine Geschichte anhand von persönlichen Erlebnis-

sen darzustellen. „Gespielt werden die Szenen dabei an verschiedenen Standorten in den Klosterwiesen vor der Natur als Kulisse“, ergänzt Christiane Böttger, Sachgebietsleiterin Kultur der Stadtverwaltung, die auch die Idee zum sogenannten Wandertheater hatte. „Wir haben hier eine wunderbare Anlage mit den Klosterwiesen und ein hervorragendes Theater in der Stadt. Also liegt es nahe, beides zusammenzubringen. Gute Erfahrungen haben wir dabei bereits mit den Picknickkonzerten in den Klosterwiesen gemacht.“

Großer Wunsch sei es, an dem Stück auch erwachsene Döbelner Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen – mit ihren persönlichen Geschichten, als Schauspieler sowie als Helfer. Vorkenntnisse und Schauspielerfahrung seien nicht notwendig, so Katharina Landsberg. Die Theatergruppe trifft sich jeweils freitags von 16 bis 18 Uhr im Döbelner Theater. „Während der Osterferien haben wir eine Intensivprobenwoche geplant. Und auch die Woche vor dem Heimatfest sollten die Mitwirkenden Zeit für die finalen Proben haben.“ Geplant



Katharina Landsberg ist Künstlerische Leiterin des Theaterjugendclubs des MiT. Foto: Janine Haupt/MiT

sind derzeit fünf Aufführungen des Stückes, die Premiere am 14. Juni sowie jeweils zwei Vorstellungen am 15. und 16. Juni 2026. (mf)

► **Kontakt:** Katharina Landsberg, Künstlerische Leitung „Theaterjugendclub“ am Mittelsächsischen Theater, E-Mail: landsberg@mittelsaechsisches-theater.de

Stadtbibliothek

Große Spiele in der Bibliothek



In den Winterferien dreht sich in der Döbelner Stadtbibliothek alles um die Olympischen Winterspiele. Das Programm für das Ferienangebot hat sich Bibliothekarin Lena Jenichen überlegt. Mit dem Buch „Die großen Spiele im Zoo“, einem Memory, den Robotern sowie einem Rätsel will sie Kindern das Thema näher bringen.

Foto: Lutz Weidler

Döbeln. In den Winterferien wird es sportlich in der Döbelner Stadtbibliothek. „Große Spiele“ stehen auf dem Ferienplan. Hintergrund sind die Olympischen Winterspiele, die vom 6. bis zum 22. Februar 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo stattfinden. Für Bibliothekarin Lena Jenichen die perfekte Anregung für das kommende Ferienprogramm.

„Was sind eigentlich die Olympischen Spiele?“, Diese Frage stellt sich nicht nur manch Döbelner Grundschüler. Auch die Zootiere im Buch „Die großen Spiele im Zoo“ von Sophie Schoenwald und Günther Jakobs wissen mit den „großen Spielen“, die Direktor Ungestüm ausruft, erst einmal nichts anzufangen. Kein Wunder, dass da beim 100-Meter-Lauf und Kugelstoßen

zunächst alles schief geht. Doch Ignaz Pfefferminz Igel bringt den Spaß an den Spielen zurück. Wie? Das erfahren die Teilnehmer des Ferienprogramms bei der Vorstellung des Buches.

„Darüber hinaus haben wir passend zum Thema noch eine Aktion mit unserem Roboter geplant“, kündigt Lena Jenichen an. Mit einem Memory sowie einem Rätsel werden den Kindern zudem die Sportarten näher gebracht. „Alle Grundschüler ab der 1. Klasse sind willkommen“, so die Bibliothekarin. (mf)

► **„Große Spiele in der Bibliothek“ – Dienstag, 10. Februar, sowie Montag, 16. Februar, jeweils 9.30 Uhr:** Es wird um vorherige Anmeldung unter stadtbibliothek@doebeln.de oder telefonisch unter 03431 710335 gebeten.

Veranstaltungstipps

► **Themenabend Soziale Medien: „Was macht mein Kind da eigentlich?“ – Donnerstag, 5. Februar 2026, 16.30 bis 18.30 Uhr:**

Bei diesem Themenabend in der Stadtbibliothek geht es darum, wie Eltern ihre Kinder durch Sexualentwicklung und Internet begleiten können und wie auf Social Media mit Körperkult umgegangen wird.

► **Ab 3 dabei: „Karneval im Hühnerstall“ – Montag, 9. Februar 2026, 16 und 17 Uhr:**

Fuchs Fierte hat Hunger und schleicht sich auf eine Hühnerkarnevalsfeier, als angebliches Huhn im Fuchs-Kostüm. Kommt er damit durch?

Für alle Angebote wird um Voranmeldung unter stadtbibliothek@doebeln.de / 03431 710335 gebeten.

„Heldinnen wie wir“

Döbeln. Schülerinnen, Feministinnen, Frauen mit Fluchterfahrung, Seniorinnen und Frauen im betreuten Wohnen – sie alle sind „Heldinnen wie wir“. Gemeinsam haben diese Frauen aus Wurzeln unter der Leitung von Autorin Anna Kaleri in einer Schreibwerkstatt ihre ganz eigenen, persönlichen Texte verfasst. Erschienen sind sie unter dem Titel „Heldinnen wie wir“. Am 6. März 2026 werden Anna Kaleri sowie einige Teilnehmerinnen das inklusive Frauenschreibprojekt des Netzwerk für Demokratische Kultur e. V. sowie die daraus entstandenen Texte in der Döbelner Stadtbibliothek vorstellen. (mf)

► **Lesung „Heldinnen wie wir“:** Freitag, 6. März 2026, 19 Uhr, Tickets für 5 Euro gibt es ab sofort in der Stadtbibliothek Döbeln.

Norbert Hein: Trauer um Martin Luther-Mimen

Döbeln. Er war Martin Luther, der Märchenkönig und Casanova – der Schauspieler Norbert Hein. Im Oktober 2025 ist der bekannte Darsteller des Mittelsächsischen Kultursommers (Miskus) im Alter von 80 Jahren verstorben. Mehr als 50 Theaterstücke hat er für den Verein verfasst, dem er seit 1998 angehörte und für den er viele Jahre als künstlerischer Leiter tätig war. Bis heute werden seine Geschichten vom Miskus aufgeführt, unter anderem von der Döbelner Standesbeamtin Irina Schädlich. Fast 20 Jahre lang spielte sie an der Seite von Norbert Hein.

„Kennengelernt haben wir uns beim Heimatfestspiel in Döbeln auf dem Schloßberg“, berichtet Irina Schädlich, die selbst leidenschaftlich gern in historische Gewänder und Rollen schlüpft. Norbert Hein schrieb die Drehbücher für die Festspiele, führte Regie, stand aber auch selbst als Darsteller mit auf der Bühne. 2006 bat er Irina Schädlich darum, seine Schauspielpartnerin zu werden. Seitdem begleitete die Döbelnerin Norbert Hein als Luthers Ehefrau Katharina von Bora. „Die Rolle ist mir sehr ans Herz gewachsen.“ Aber auch als Frau Holle stand Irina Schädlich an der Seite von „Weihnachtsmann“ Norbert Hein auf der Bühne, begleitete ihn in seiner Rolle als Casanova, die „sehr gut zu Norbert passte, denn er war ein Charmeur und Frauenverehrer.“ Ihre gemeinsamen Auftritte, die Norbert Hein stets mit dem Gedicht „Die Erschaffung des Weibes“ beendete, führten sie durch ganz Mittelsachsen sowie, im Zuge des Jubiläums „500 Jahre Reformation“, auch darüber hinaus – einmal sogar bis nach Brüssel in Vorbereitung der Gestaltung des „Lutherweges“. „Norbert war eine Erscheinung. Ich bin dankbar dafür, ihn kennengelernt zu haben. Er hat als ausgebildeter Schauspieler allen seinen Mitstreitern sehr viel beigebracht.“ (mf)



Waren oft gemeinsam als Johann von Staupitz, Martin Luther und Katharina von Bora unterwegs: Hans Mühler (li.), Norbert Hein und Irina Schädlich.

Foto: Miskus

Mit dem MiT nach Hollywood – Bühnenball 2026

Döbeln. Wie in jeder Spielzeit ist auch der diesjährige Bühnenball des Mittelsächsischen Theaters (MiT) einer der Spielzeithöhepunkte 2026. In diesem Jahr entführt das Ensemble des MiT sein Publikum in die glitzernde Welt der Traumfabrik Hollywoods. Ein Abend voller Glamour, großer Emotionen und unvergesslicher Geschichten erwartet die Besucher am 31. Januar am Döbelner Theater. Ab 19.30 Uhr lädt das MiT bis tief in die Nacht zum Feiern, Flanieren und Tanzen ein! Dabei erwecken die Ensemblemitglieder des Hauses den Zauber des Kinos nicht nur in einer glanzvollen Gala auf der Bühne zum Leben, sondern sie unterhalten die Besucher später in den unterschiedlichsten Räumen des Theaters mit charmanten, persönlichen Programmen voller Überraschungen. Die Gäste des Balls können sich auf Begegnungen mit legendären Filmhelden wie Charlie Chaplin und Indiana Jones oder auf die unvergesslichen Melodien der Filmgeschichte freuen und darüber hinaus kulinarische Köstlichkeiten genießen. Und über allem schwebt der goldene Oscar als Sinnbild der Traumfabrik. (MiT)



Diese und weitere Szenen aus „Hollywood“ mit Gregor Roskwitalski, Leonhard Geiger, Inkyu Park und Yannik Gräf vom Mittelsächsischen Theater gibt es am Sonnabend, 31. Januar 2026, beim Theaterball in der Döbelner Spielstätte zu erleben. Foto: D. Thomas/MiT

Dystopische Liebestragödie „Romeo und Julia“

Döbeln. Am 7. März öffnet sich um 19.30 Uhr am Theater Döbeln der Vorhang für eine Neuinszenierung der wohl bekanntesten Liebestragödien der Literaturgeschichte. William Shakespeare, dessen genaue Identität bis heute ungeklärt ist, zählt zu den bedeutendsten Dichtern der Weltliteratur. Seine Tragödie „Romeo und Julia“, die wahrscheinlich zwischen 1594 und 1596 entstanden ist, weiß bis heute wie kaum ein anderes Stück die Herzen des Publikums zu rühren. Am Mittelsächsischen Theater wird sie in einer Neudeutung von Schauspielchef Stephan Bestier zu erleben sein, der die tragische Geschichte von Romeo und Julia, die sich ineinander verlieben, aber zwei verfeindeten Häusern entstammen und so nur im Tod zueinander finden können, in einer dystopischen Welt spielen lässt, in der gemeinsame Werte zerbrochen sind und in der es kaum noch Raum für die Utopien junger Menschen gibt. Und so kämpfen Romeo und Julia mit unabdingbarem Mut für ihre Gefühle gegen eine Welt, die sie nicht versteht und in der sie ihrem Schicksal nicht enttrinnen können. (MiT)



Nele Schweers (li., Julia), Milon Goetz (Romeo) und Peter Peniaška (Mercutio und Bruder John) stehen für „Romeo und Julia“ auf der Bühne. Foto: D. Müller/MiT

Spieloper in Döbeln: „Der Waffe(n)schmied“

Döbeln. Mit der Komischen Oper „Der Waffe(n)schmied“ Albert Lortzings ist im Theater Döbeln ab dem 21. Februar um 19.30 Uhr endlich wieder einmal eine Spieloper auf den Bühnen des Mittelsächsischen Theaters zu erleben. Lortzing war ein Meister dieses Genres: Er spielte ebenso mit Sprache und Musik wie mit gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen. Und so spielt auch das MiT bei seiner Neuinszenierung der 1846 in Wien uraufgeführten, populären Oper „Der Waffenschmied“ sowohl mit dem Titel als auch mit der Handlung des Werkes, für das Lortzing ein seinerzeit beliebtes Lustspiel bearbeitet hat: Dabei mutiert der Titelheld vom Waffenschmied – von denen es bekanntlich mehr als genug gibt – kurzerhand zu einem Bäckereibetreiber. Lortzings Musik, die in dieser Bearbeitung seiner Oper im Original erhalten bleibt, trumft mit gefühlvollen wie ironischen Arien und Liedern sowie großen Ensembles auf, die mit ihrem Witz an die komischen Opern eines Gioachino Rossinis erinnern und auch heute noch ihre Wirkung nicht verfehlen. Der österreichische Regisseur Thomas Smolej hat für das Mittelsächsische Theater diese ironisch-humorvolle Bearbeitung des Lortzingschen Originals erarbeitet, die mit Tempo und Esprit aufwartet. (MiT)



Frank Blees als berühmter Waffenschmied und Inkyu Park als Georg in der neuen Spieloper des MiT. Foto: Detlev Müller/MiT

Mit Mantel und Degen – die 3 Musketiere als Musical in der Freiburger Nikolaikirche

Döbeln. Auch in dieser Spielzeit bietet das MiT mit den „3 Musketieren“ ab dem 21. März wieder eine große Musicalproduktion als besonderes Event in der Freiburger Nikolaikirche an.

Alexandre Dumas' Roman „Die drei Musketiere“ weckt seit seinem Erscheinen 1844 den Abenteuergeist vieler Generationen. In ihm erzählt er die Geschichte des jungen Gascoigners d'Atagnan, der aus der Provinz nach Paris aufbricht, um wie sein Vater ein Musketier des Königs zu werden und dabei in die Ränkespiele des mächtigen Kardinals Richelieu und seiner



Yannik Gräf schlüpft für das Musical „Die 3 Musketiere“ in die Rolle des d'Atagnan. Foto: Detlev Müller/MiT

Handlangerin Milady de Winter gerät. Gemeinsam mit den Musketieren Athos, Porthos und Aramis rettet er schließlich den guten Ruf der Königin. Die erfolgreiche Musicalversion der Brüder Rob und Fredi Bolland, die seit Jahren das Publikum überall in Europa in seinen Bann zieht, ist nun erstmals in Freiberg zu sehen. Damit zeigt das MiT abermals ein Musical für die ganze Familie. Die Fahrt von Döbeln nach Freiberg wird vom MiT wie in den vergangenen Spielzeiten auch wieder an ausgewählten Terminen als Teil der Vorstellung angeboten. (MiT)



Zahlreiche Döbelnerinnen und Döbelner verfolgten im vergangenen Jahr das närrische Programm zur Rosenmontagsparty auf dem Obermarkt. Tradition hat auch der anschließende Rosenmontagsumzug durch die Innenstadt. Knapp 20 aufwendig geschmückte Wagen und sieben PKW ziehen dabei über die Muldeninsel.

Foto: Maria Fricke

Döbeln. Am 16. Februar 2026 ab 14.30 Uhr sind alle Närrinnen und Narren aus Döbeln und Umgebung auf den Obermarkt zur großen Rosenmontagsparty eingeladen. Ein närrisches Programm gestalten in diesem Jahr ab 15 Uhr neben dem Limmritzer Faschingsclub auch der Karnevalsclub Haßlau, der CCM Westewitz, der Zschaitzer FC und der Schrebitzer Carneval-Club mit ihren Funkengarden sowie die Rathausnarren. DJ Olli (Oliver Rühle) heizt den Zuschauern ab 14.15 Uhr ein. Die große Pfannkuchen-Polonaise ist bereits eine schöne Tradition. Danke an die Stadtwerke für die vielen Pfannkuchen!

Königin Hanni mit Gefolge von der Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“, die Narren der Stadtwerke Döbeln, der Veolia, des Klinikums, des Blumen-ABCs, der Jugendfeuerwehr Döbeln, des Technischen Hilfswerkes (THW) sowie die Närrinnen und Narren vom Old

Town Pub, Gastroservice Lemke, Karls Erlebnis-dorf und vom Garten- und Landschaftsbau Rick Fischer werden mit von der Partie sein, wenn sich der Rosenmontagsumzug ab circa 16 Uhr in Bewegung setzt. Mit reichlich Kamelle heißt es dann: „Döbeln Alaaf!“ Aufgrund der Veranstaltung wird der Obermarkt am 16. Februar von 12 bis 19 Uhr gesperrt sein. Auf der Umzugsstrecke muss mit Verkehrseinschränkungen gerechnet werden. Wie im Vorjahr werden die Narren folgenden Weg nehmen: Obermarkt, Große Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Ritterstraße, Rudolf-

Breitscheid-Straße, Theaterstraße, Zwingerstraße, Obermarkt. Anschließend klingt die Faschingsparty auf dem Obermarkt mit Musik und Tanz langsam aus. Für das leibliche Wohl sorgt der Gastroservice Lemke. Am Abend lädt das Old Town Pub in der Theaterstraße zur Faschingsparty ein.

(tm)



2025 drehte sich beim Auftritt der Rathausnarren alles um das 100-jährige Jubiläum des Riesenstiefels. Das Motto für 2026? Noch streng geheim.

Foto: Christiane Böttger

Kinderfasching und Co.: Faschingsmarathon im Volkshaus

Döbeln. „Milch macht nicht blau – Döbeln Helau!“ heißt es am Sonntag, 15. Februar 2026, im Döbelner Volkshaus. Von 15 bis 18 Uhr lädt die Stadtverwaltung zum traditionellen Kinderfasching an die Burgstraße 4 ein. Einlass ist ab 14.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf in der Döbeln-Information. Kinder zahlen 3 Euro, Erwachsene 6 Euro.

Alle großen Faschingsfreunde kommen am 14. Februar ebenfalls im Volkshaus auf ihre Kosten. An diesem Abend lädt der Limmritzer Faschingsclub unter dem Motto „Hereinspaziert, es ist soweit – beim LFC ist Zirkuszeit“ zur großen Zirkus-Show ein. Ein weiterer Auftritt ist für den 28. Februar in der Bürgergarten-Arena geplant. Beginn ist jeweils 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf unter 0178 2181310. (mf)

Wissenswertes

► Eheschließungen

November 2025:2

Dezember 2025:5

► Geburten

November 2025:14

Dezember 2025:9

► Sterbefälle

November 2025:24

Dezember 2025:50

Stand: 23. Januar 2026

Döbeln kann Kultur

Döbeln. Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen – die Döbelner Kulturlandschaft ist vielseitig. Auf der Internetseite der Stadtverwaltung www.doebeln.de finden Sie ganz aktuell eine Auswahl an Veranstaltungstipps. Oder Sie folgen einfach dem QR-Code. (mf)



Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: stadtverwaltung@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm), Christiane Böttger (cb); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 12. März 2026.